

## Rucola mit Beilage

Frühmorgens, wenn der „lieber Nachbar“ über uns seine Unterhose ausschüttelt, dann schneit es bei Familie Blitzstein zwar nicht, es regnet jedoch Unmengen von Schamhaaren. In einem Blumenkistchen an meinem Küchenfenster habe ich heuer nicht nur Blumen, sondern auch überaus schmackhaften Rucolasalat angepflanzt.

Da meine Augen im etwas fortgeschrittenem Alter nicht mehr die besten sind, koche ich trotzdem steht's immer ohne Brille, um das lästige Anlaufen der Gläser durch den Dampf zu vermeiden.

Die ganze Familie aß also regelmäßig von dem überaus leckern Salat, ohne die dunklen gekräuselten Haare zu bemerken.

Bis eines Abends eine meiner Töchter so ein unappetitliches dunkles gekräuselte Haar beim Essen aus dem Mund zieht. Zunächst verdächtigten wir uns gegenseitig, ich suchte also sogleich meine Brille und begutachtete sorgsam die restlichen Pflanzen in meinem Blumenkistchen und sieh da, hier war nicht nur ein Haar zu finden sondern gleich so viele, dass es für eine ganze Perücke gereicht hätte.

Das traf die ganze Familie sehr hart, hatten wir es doch sehr ernst genommen, als die Gemeinde Wien ihre Mieter in einem Rundschreiben im Frühjahr aufforderte, am Wettbewerb des schönsten Balkons oder Fensterbretts Teil zu nehmen.

Sollte das vielleicht schon die Belohnung für unsere Mühe sein?

Da wir alle bereits des öfteren von diesem „leckeren Salat“ gegessen hatten, trägt also jedes der Familienmitglieder mehrere dieser dunklen gekräuselten Haare in seinem Magen herum.

Das wird uns jedes Mal bewusst, wenn wir unseren lieben Nachbarn im Stiegenhaus begegnen.

Meine Kinder fragen sich dann jedes Mal: Was machen die Schamhaare von diesem Kerl in unseren Mägen? Wie wehrt man sich gegen solche Unappetitlichkeiten? Der mutmaßliche Übeltäter der Verschmutzung bestreitet die Tat und verweist uns auf die übrigen drei Mieter über uns.

Wir haben also beschlossen ein Schild ins Stiegenhaus zu hängen, auf dem die Hausbewohner aufgefordert werden ihren Müll nicht über die Fenster zu entsorgen. Sollte das auch nichts helfen, werden wir unseren Kräuteranbau im Blumenkistchen leider einstellen müssen.

Anton Blitzstein